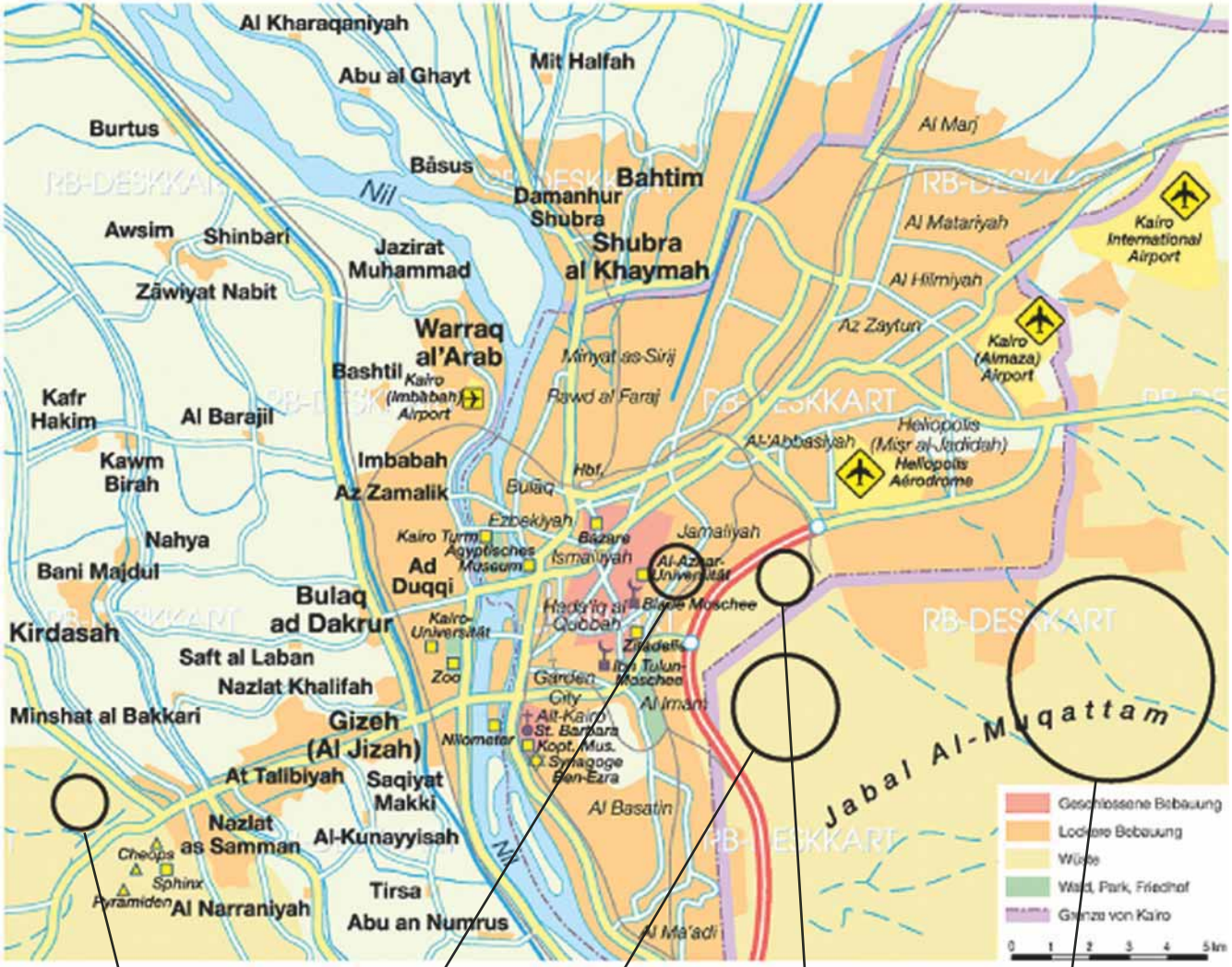


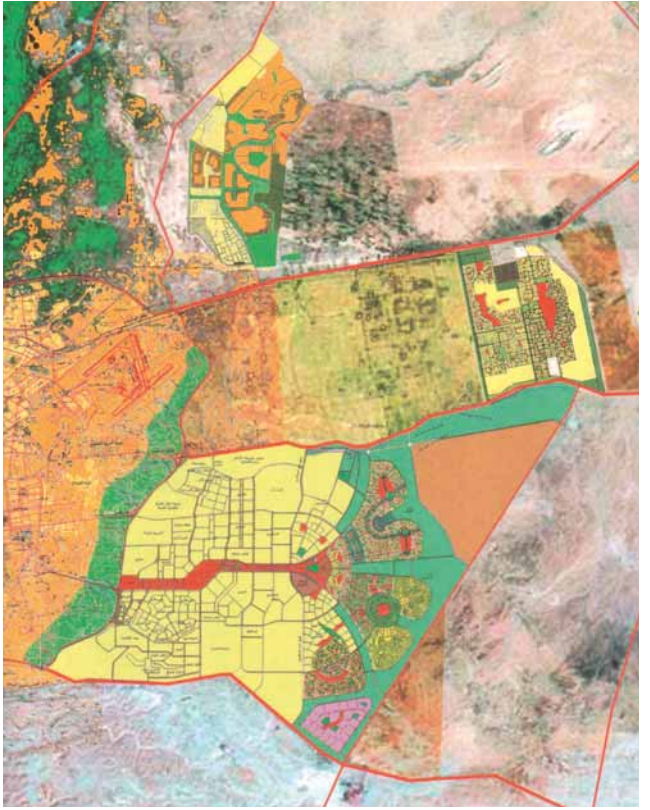
Großes Ägyptische Museum

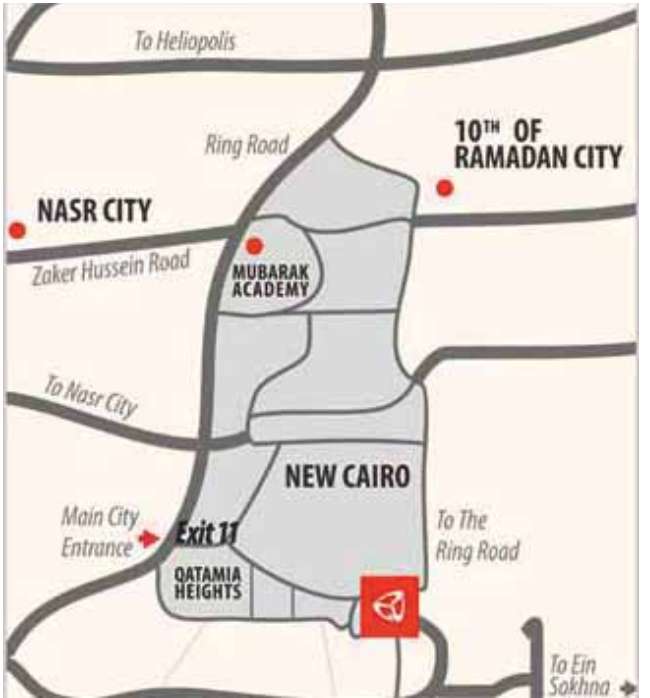
Al Azhar Park

Manshiet Nasser

Müllsammlerviertel Muqattam

New Cairo City




To Heliopolis
Ring Road
10TH OF RAMADAN CITY
NASR CITY
Zaker Hussein Road
MUBARAK ACADEMY
To Nasr City
NEW CAIRO
Main City Entrance
Exit 11
To The Ring Road
QATAMIA HEIGHTS
To Ein Sokhna

PROJEKT: NEW CAIRO CITY

Mit „New Cairo City“ entsteht ein Stadtteil für 2,5 Millionen Einwohner zwischen Stadtzentrum und Flughafen. Inmitten der Wüste wird luxuriöses Wohnen in Park- und Gartenanlagen, aber auch in dicht bebauten Wohnsiedlungen ermöglicht.

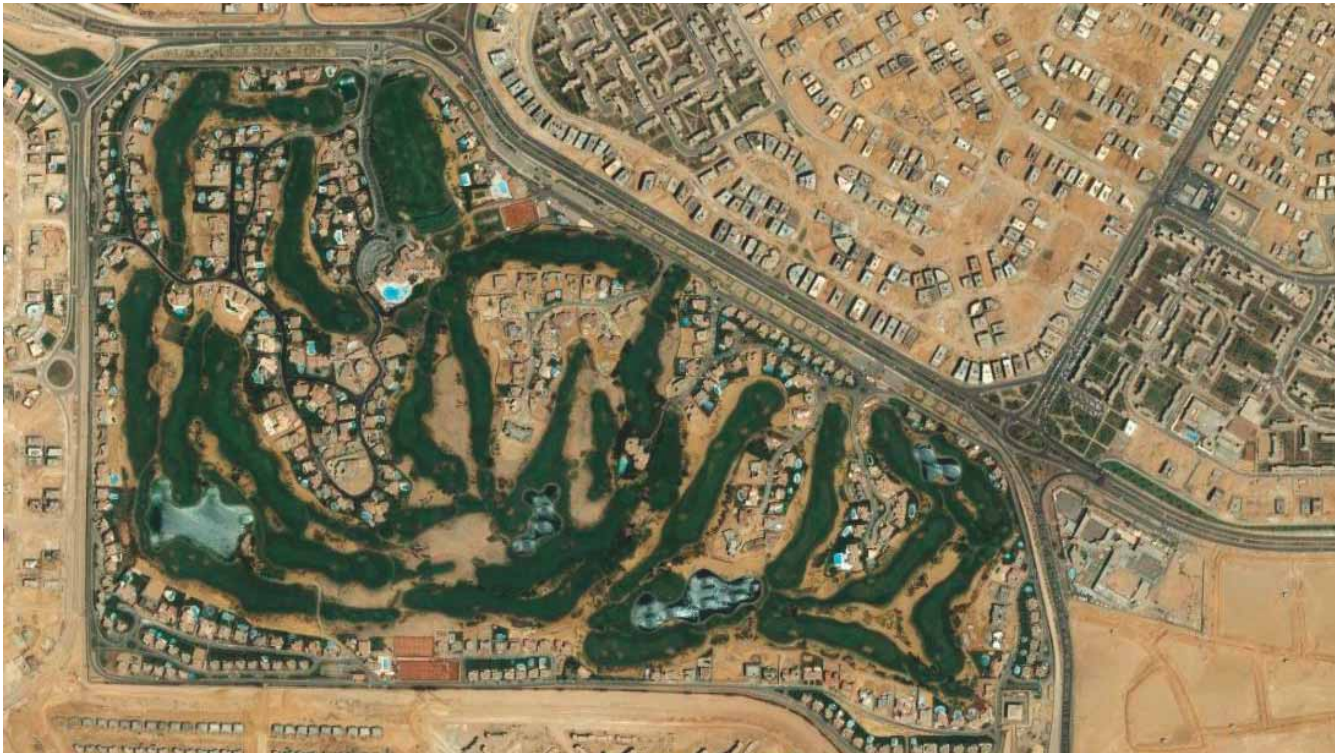
Auf einer Grundfläche von ca. 240 Quadratkilometern sollen über 150 Quadratkilometer bebaut werden. 2050 soll Ausbau und Bezug abgeschlossen sein. Der Flächen-Nutzungsplan und der Masterplan wurden bereits entwickelt, erste Einheiten, wie die German University und verschiedene Wohngebiete, sind bereits fertig gestellt und bezogen. Bauland wird an Investoren und zu einem kleinen Teil direkt an Privatpersonen verkauft, die ihr Areal in eigener Planung bebauen, verkaufen und vermieten: so entstehen auch u. a. „gated communities“, umzäunte Wohnsiedlungen, die derzeit noch vereinzelt inmitten der Wüste stehen. Fertig gestellt worden und bezogen sind bislang einige sehr luxuriöse Wohnanlagen für Politiker, Stars und Geschäftsleute. Bauvorschriften und Gestaltungsrichtlinien werden großzügig und individuell interpretiert, gebaut wird nach den Wünschen des Bauherrn meist mit einer maximalen Baudichte. Unterhalb dieses geschlossenen Wohngebietes befindet sich ein Wohnviertel mit mehrstöckiger, einfacher Blockbebauung, in dem häufig die oben beschäftigten Hausangestellten leben. Vor allem im nördlichen Sektor entstanden Stadtviertel mit Mischbebauung, mit großzügigen freistehenden Einfamilienhäusern, Reihenhauszeilen und Blockbebauung.
Nicht zuletzt stößt das Bauen und Planen für die Megacity Cairo immer wieder an finanzielle Grenzen. Auch für eine riesige Satellitenstadt außerhalb Kairos fehlt es an Geld für eine Anbindung an das Zentrum über den öffentlichen Nahverkehr etwa mit einer U-Bahn. Da kein öffentlicher Nahverkehr geplant wurde, fährt man bislang zur Arbeitsstelle, zum Einkaufen oder ins Kino mit dem Auto ins „alte“ Kairo. Inwieweit Satellitenstädte dieser Größenordnung die Innenstadt entlasten oder neue Probleme schaffen wird zur Zeit heftigst diskutiert. Beispiele aus der Vergangenheit können hier sehr hilfreich sein wie die früheren Neugründungen “Sixth of October“ oder “10. Ramadan“.

Die städtebaulichen und infrastrukturellen Probleme der Innenstadt, die verfallende Bausubstanz, der Verkehr mit seiner Luft- und Lärmverschmutzung, die fehlenden Grünflächen und nicht zuletzt die hierraus resultierende soziale Segregation (Trennung von Personengruppen mit gleichen Merkmalen von Personen mit anderen Merkmalen, reich – arm) veranlassen öffentliche und private Investoren wichtige und zentrale Einrichtungen aus der Mitte Kairos in entfernte Stadterweiterungsgebiete zu verlagern. Kairo muss hier mit einem enormen Funktionsverlust durch die Stadterweiterungsplanung rechnen.

GERMAN UNIVERSITY CAIRO

Die GUC bietet Studierenden aus Ägypten und dem arabischen Raum technisch naturwissenschaftliche Studiengänge auf dem Gebiet der Medien- und Informationstechnik, der Materialwissenschaften, der Pharmazie und Biotechnologie sowie des Managements. Rund 900 Studierende wurden im ersten Studienjahr zugelassen, 1000 neue Studierende sollen jedes Jahr folgen. Die Unterrichtssprache ist Englisch, aber Deutsch steht ebenfalls im Lehrplan, damit ein Austausch bzw. ein weiterführendes Studium in Deutschland möglich ist. Die Universitäten Stuttgart und Ulm sind als deutsche Patenhochschulen an einem spannenden und ehrgeizigen Projekt beteiligt: Im Oktober 2003 wurde der Studienbetrieb an der ägyptischen Privatuniversität in Kairo nach deutschem Vorbild aufgenommen. Gründer der Universität ist Prof. Ashraf Mansour, der als DAAD-Stipendiat in Ulm promovierte und sich dort auch habilitierte.

GUC
German University in Cairo
الجامعة الألمانية بالقاهرة

GATED COMMUNITY

Gated Communities sind geschlossene Siedlungszentren wohlhabender Bürger, welche durch Sicherheitseinrichtungen und Absperrungen - wie Alarmanlagen, Mauern, Zäune, Kameraüberwachung, privates Sicherheitspersonal - von der übrigen Gesellschaft separiert werden. Diese Anlagen ähneln dabei den klassischen Ghettos in der Art, dass eine Segregation, in erster Linie auf Basis des sozialen Stands und möglicher Unterschiede in Kultur, Hautfarbe, Religion oder Abstammung, geschieht. Diese Sonderform eines Ghettos ist jedoch nur selten historisch gewachsen, sondern wird fast ausschließlich außerhalb bereits bestehender Städte neu errichtet.